

15.09.2022

KRAFTWERK GLATZING-RÜSTORF

GRI STANDARDS



SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation

Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen (KWG)

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

KWG ist in bietet folgende Produkte- und Dienstleistungen an:

Tabelle 1: Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

Marke / Produkt / Dienstleistung	Beschreibung
Strom	100% erneuerbar
E-Ladestationen	Vermietung und Verkauf
Energiedienstleistungen	diverse
Elektrogeräte	insb. Leuchtmittel, E-Ladestationen
Photovoltaik	Verschiedene Modelle
Telekommunikation	TV-, Telefon-, Internetangebot (FTTH)

Unsere Organisation verkauft keine Produkte oder Dienstleistungen, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

Tabelle 2: Diskutierte Produkte und Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Beschreibung
Strom	Großes Interesse an nachhaltiger Energieproduktion
E-Ladestationen	Vieldiskutierter Trend
Telekommunikation	Glasfasernetze sind eine wichtige Basis für die Digitalisierung

Bereits seit 1920 erzeugen wir in unseren eigenen Kleinwasserkraftwerken entlang der Ager auf nachhaltige Weise umweltfreundliche Energie aus Wasserkraft. Wir sind ein verlässlicher und persönlicher Stromanbieter mit Handschlagqualität.

Zusätzlich zum Angebot von Energie aus erneuerbaren Energiequellen hat KWG das Angebot um Telekommunikationsdienste erweitert, wofür eine Lichtwellenleiter-Infrastruktur in der Region aufgebaut wurde. Mit unseren Stromprodukten, Leistungen und unserem Service tragen wir zur Versorgungssicherheit, regionalen Wertschöpfung und Lebensqualität aller unserer Kunden bei.



102-3 Ort des Hauptsitzes

Tabella 3: Hauptsitz der Organisation

Anschrift	
Straße	Staig 32
PLZ	4690
Ort	Schwanenstadt
Land	Österreich

102-4 Betriebsstätten

Wir sind mit unserer Organisation in einem Land tätig.

Tabella 4: Länder der Geschäftstätigkeiten

Land	Hauptmärkte
Österreich	Oberösterreich

Wir betreiben insgesamt sieben Wasserkraftwerke entlang der Ager an den Standorten Hart, Kaufing, Mühlwang, Deutenham, Wankham (2) und Timelkam. Eine Photovoltaikanlage am Kraftwerk Hart wurde errichtet, um die erneuerbare Energieerzeugung weiter zu erhöhen.

Weiters betreiben wir auf einer Fläche von insgesamt 125 km² ein eigenes Stromnetz auf Mittel- und Niederspannungsebene mit 112 Trafostationen und einer Leitungslänge von rd. 578 km. In der gleichen Region wird auch ein wachsendes Glasfasernetz betrieben.

102-5 Eigentum und Rechtsform

Die Organisation besitzt die Rechtsform eingetragene Genossenschaft.

Tabella 5: Eigentümerstruktur

Eigentümer	Anteil (in %)
Genossenschaftsmitglieder	100,00%

Die Genossenschaft zählt zum 31.12.2021 1.006 Mitglieder mit 49.935 Geschäftsanteilen zu je 8 EUR. Obmann und Vorsitzender des aus 5 Personen bestehenden Vorstands ist Wolfgang Stadlmayr, Obmann-Stellvertreter ist Karl-Heinz Mair. Vorsitzender des aus 8 Personen bestehenden Aufsichtsrates ist Walter Pühretmayr, sein Stellvertreter ist Michael Stiefmüller. Seit 2016 ist Peter J. Zehetner als Geschäftsführer der Genossenschaft tätig.



102-6 Bediente Märkte

Tabelle 6: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundensegmenten/Begünstigten und Umsatz

Gebiet	Belieferte Branche(n)	Kundensegmente und Begünstigte	Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt
Oberösterreich	-	Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft	97,0%
Rest-Österreich	-	Haushalt, Gewerbe	3,0%

102-7 Größe der Organisation

Tabelle 7: Angaben zur Organisation

Kennzahlen (gerundet)	Werte
Anzahl der Angestellten	40
Gesamtzahl der Betriebe	1
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	13.733.000
Eigenkapital (in Euro)	12.707.000
Fremdkapital (in Euro)	24.137.000
Anzahl angebotener Produkte / Dienstleistungen	11

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Tabelle 8: Angestellte nach Geschlecht

Kategorie	Anzahl Angestellte
weiblich	16
männlich	24
Gesamtzahl Angestellte	40

Tabelle 9: Angestellte nach Arbeitsvertrag

Art des Arbeitsvertrags	Anzahl Angestellte
Unbefristet	
weiblich	15
männlich	24
Befristet	
weiblich	1
männlich	0
Gesamtzahl der befristet und unbefristet beschäftigte Angestellte	40



Tabella 10: Angestellte nach Arbeitsvertrag und Regionen

Land / Region	Unbefristet	Befristet	Angestellte gesamt
Oberösterreich	39	1	40
Gesamtzahl der Angestellten	39	1	40

Tabella 11: Angestellte nach Beschäftigungsverhältnis

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Angestellte
Vollzeit	
weiblich	6
männlich	19
Teilzeit	
weiblich	10
männlich	5
Gesamtzahl der vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Angestellten	40

Der wesentliche Teil der Tätigkeiten der Organisation wird von fest angestellten Mitarbeitern durchgeführt. Bei den Beschäftigungszahlen gibt es keine signifikanten saisonalen Schwankungen.

102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Unsere Organisation behandelt das Vorsorgeprinzip wie folgt:

Unser oberstes Ziel ist die Sicherheit unserer Mitarbeiter, da wir als Energieversorgungsunternehmen mit vielen Gefahrenquellen zu tun haben. Dazu gibt es einige Initiativen bei KWG:

- Schulung von Mitarbeitern
- Fortbildung von Führungspersonal, um bei gesetzlichen Vorschriften und sicherheitstechnischen Neuerungen up to date zu bleiben
- Die "Drei Faustis", drei Faustregeln, sollen den sicheren Ablauf von Arbeiten gewährleisten. Zu diesen Faustregeln für Sicherheit gibt es auch Schulungen bzw. Tests für alle Mitarbeiter.

102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Unsere Organisation ist Mitglied in den aufgeführten Verbänden und Interessensgruppen:

- EU DSO Entity
- Österreichs Energie
- Vereinigung Österreichischer Elektrizitätswerke
- Kleinwasserkraft Österreich
- Raiffeisenverband Oberösterreich
- ElektroMobilitätsClub Österreich
- Energieforen Leipzig



- Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke
- Energiesparverband OÖ
- Cleantech-Cluster

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

KWG möchte ein Wertbringer für Kunden, Genossenschaftsmitglieder (Eigentümer) und Mitarbeiter sein. In diesem Sinne gehört zu der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, ein dauerhaft günstiger Preis, eine Strombelieferung mit 100% Ökostrom aus Österreich, ein nachhaltiges Glasfasernetz und langfristig abgesicherte und erfüllende Arbeitsplätze für die Mitarbeiter:

- Für uns ist es einerseits selbstverständlich, dass nur Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Österreich angeboten wird. Andererseits werden von uns keine fossilen Energieträger – weder Heizöl noch Erdgas – angeboten.
- Zusätzlich setzt KWG auf die vorrangige Verwendung von umweltfreundlichen und ökologischen Installations- und Verbrauchsmaterialien im Betrieb des Strom- und Glasfasernetzes.
- Bei KWG gelten grundsätzlich die gleichen Strompreise für alle Endkunden; es sind insbesondere keine Neukundenrabatte vorgesehen. Der Strompreis selbst bewegt sich dauerhaft im österreichweiten Vergleich im günstigsten Drittel aller Angebote und wird durch die Förderung von bestimmten Entwicklungen bzw. Personengruppen noch attraktiver (z.B.: Bonus für Familien, E-Bikes, E-Autos, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, des Roten Kreuz und Menschen mit Behinderung)
- An die Mitglieder der Genossenschaft (Eigentümer) wurde pro Anteil ein Stromgutschein über 0,50 Euro verschickt. Ab dem 50. Anteil werden Stromgutscheine im Wert von 0,20 Euro pro Anteil ausgestellt.
- KWG hat auch im Jahr 2021 an Kunden 100% Ökostrom aus Österreich geliefert und zählt beim Stromanbieter-Check 2021 von WWF und Global 2000 erneut zu den "Treibern der Stromzukunft" in Österreich.

Investitionen sollen in erster Linie in die Absicherung des Stromnetzbetriebs und in den Erhalt und Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen (Wasserkraft und Photovoltaik) erfolgen. Zum Ausbau der Erzeugung 2021:

- Im PV-Bereich wurde mit der Umsetzung des Programms „100 Jahre-100 Dächer“ begonnen, bei dem größere PV-Anlagen in der Region auf fremden Dachflächen errichtet werden. Wir konnten die ersten Anlagen aus diesem Programm, sowie auch erste Großanlagen errichten. Insgesamt hatten wir mit Ende 2021 bereits PV-Anlagen mit rd. 1 MWp in Betrieb und es wird laufend mehr Überschuss-Strom aus fremden PV-Anlagen zugekauft.
- Aktuell befinden sich zwei Wasserkraft-Erzeugungsprojekte an der Ager in Vorbereitung. Darüber hinaus wurde neuerlich mehr Strom aus anderen Kleinwasserkraftanlagen in Österreich zugekauft.

Auch 2021 wurde der eigene CO₂-Fußabdruck (aus Transport, Prozess und Gebäude) vollständig kompensiert. Dazu wurde der Gesamtfußabdruck des Unternehmens erhoben. Die Kompensation erfolgte über atmosfair.de. Neben der Kompensation des CO₂-Fußabdruckes spielt für uns Regionalität eine große Rolle. Wo immer es möglich ist, setzen wir auf regionale Partnerschaften. Der Fokus liegt in erster Linie auf Produkten, die in der Region produziert werden. Diese generieren den Wert in der Region selbst und tragen stärker zur regionalen Wertschöpfung bei als das bei reinen Handelsprodukten der Fall ist. „Regional“ ist jedoch nicht das einzige Kriterium für eine Kaufentscheidung, sondern ein Kriterium „on top“. Das heißt auch regionale Anbieter müssen darauf achten, dass Qualität und Preis stimmen.

Seit 2018 hat KWG ein flächendeckendes Glasfasernetz im eigenen Stromnetzgebiet aufgebaut. Seit Juli 2020 werden auch die ersten Kunden mit Telekomdienstleistungen (Glasfaser-Internet, TV, Telefon) versorgt. Mit dieser Investition sichern wir die Zukunft der Region. Für die Einwohner im KWG Netzgebiet werden durch den Glasfaseranschluss die Wohnqualität und der Wert des Eigentums erhöht. Zur nachhaltigen Versorgung durch das KWG Glasfasernetz gehört ein Glasfaseranschluss bis



ins Haus (FTTH = Fiber to the Home), der Betrieb des gesamten Netzes mit 100% Ökostrom aus der Region, sowie die Verwendung von Kabelschächten aus recycelten PET-Flaschen.

Mit umweltfreundlichen Stromprodukten, Leistungen und herausragendem Service tragen wir zur Versorgungssicherheit, regionalen Wertschöpfung und Lebensqualität aller Kunden bei. Nachhaltiges Handeln ist ein Teil der DNA von KWG. Dies zeigt nicht zuletzt der Nachhaltigkeitsbericht, den das Unternehmen jedes Jahr auf seiner Webseite www.kwg.at veröffentlicht. Dieser Bericht unterstreicht mit Fakten und Zahlen all unsere nachhaltigen Handlungen.

102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Durch die Rolle als nachhaltiges Energieversorgungs- und Telekomunternehmen, das mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft und Sonnenenergie seine Kunden versorgt, trägt KWG aktiv zur Mitigation des Klimawandels bei.

Durch die Strukturierung als regionaler Energieversorger, der auch viele Partnerschaften mit Lieferanten und Dienstleistern aus der Umgebung aufrechterhält, wird die Wertschöpfung in der Region gehalten und meist keine langen Verkehrsrouten auf sich genommen.

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Unsere Organisation orientiert sich an verschriftlichten Werten, Grundsätzen, Standards sowie Verhaltensnormen (zum Beispiel Verhaltens- und Ethikkodizes).

Tabella 12: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Wert / Grundsatz / Standard / Verhaltensnorm	Bezeichnung	Beschreibung, wie der Wert / Grundsatz / Standard / Verhaltensnorm entwickelt, genehmigt und umgesetzt wurde
Grundsatz	Regionalität	Wir leben Regionalität und wählen vorzugsweise Partner, die möglichst nah sind, um die Wertschöpfung in der Region zu halten.
Grundsatz	Persönlichkeit	Persönlicher Kontakt und Auskunft/Beratung sind uns sehr wichtig
Verhaltensnorm	Wertschätzung	Wir schätzen, fordern und erwarten immer höfliche und wertschätzende Kommunikation.

Unternehmensführung

102-18 Führungsstruktur

Unsere Organisation verfügt über folgende Organe, Komitees und Gremien in der Führungsstruktur: Genossenschaftsvorstand, Genossenschaftsaufsichtsrat, Geschäftsführer

Folgende Gremien sind für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich: Genossenschaftsvorstand, Geschäftsführer



102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

Das höchste Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der Genossenschaft.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens vier, höchstens jedoch zehn Mitgliedern, darunter dem Vorsitzenden und mindestens einem Stellvertreter. Die Zahl der Vorsitzendenstellvertreter und die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Generalversammlung festgelegt. Mitglieder des Vorstandes und Arbeitnehmer der Genossenschaft können nicht in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Der Aufsichtsrat hat seine Aufgaben grundsätzlich gemeinsam durchzuführen. Zur Erledigung der Prüfungsaufgaben kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Kontrollausschuss, bestehend aus mindestens zwei Mitgliedern, bestellen. Die Delegation in den Kontrollausschuss gilt längstens für die Dauer eines Geschäftsjahres. Dem Kontrollausschuss muss im jährlichen Wechsel der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates angehören.

Table 13: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Anzahl	8	0

Table 14: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Mitgliedschaft in der Geschäftsführung

	Führungskräfte	Nicht-Führungskräfte
Anzahl	0	8

Table 15: Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien nach Unabhängigkeit

	Unabhängig	Abhängig
Anzahl	8	0

Die Funktionsperiode im Aufsichtsrat beträgt 5 Jahre. In den Vorstand und den Aufsichtsrat sollen nur Personen gewählt werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Andere signifikante Positionen oder Verpflichtungen der einzelnen Personen sowie der Art von Verpflichtungen:

- Genossenschaftsmitglieder

Kompetenzen bezüglich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Auswirkungen: Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung der Genossenschaft in allen Zweigen der Verwaltung unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen, der für ihn geltenden Geschäftsordnungen und der Beschlüsse der Generalversammlung.

Zugehörigkeit von Mitgliedern des Kontrollorgans zu unterrepräsentierten Gesellschaftsgruppen: 0

Vertretung durch Stakeholder im höchsten Kontrollorgan und seiner Gremien: Genossenschaftsmitglieder



102-23 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Walter Pühretmayr. Er ist ebenfalls Genossenschaftsmitglied.

102-24 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan

Für ein Aufsichtsratsmandat können sich alle Mitglieder der Genossenschaft bewerben, in der für die Wahl vorgesehenen Generalversammlung wird ein Wahlvorschlag präsentiert, der typischerweise eine Empfehlung des ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds darstellt.

Folgende Kriterien finden für das Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und dessen Komitees und für die Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans und dessen Mitgliedern Anwendung:

- Unabhängigkeit
- Einbeziehung von Stakeholdern (einschließlich Anteilseignern)

Aufsichtsratsmitglieder sollen grundsätzlich die Interessen von KWG wahrnehmen können und daher unabhängig sein. Weiters repräsentieren sie grundsätzlich eine oder mehrere Gemeinden der Genossenschaftsmitglieder, sodass durch die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes sämtliche Gemeinden des KWG Stromnetzgebietes repräsentiert sind.

Einbindung von Stakeholdern

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen

Im Berichtszeitraum haben wir folgende Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden:

- Kunden
- aktive und ehemalige Mitarbeiter
- Partner (einschließlich Gemeinden)
- NGOs
- Genossenschaftsmitglieder (Eigentümer)

102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder der Organisation bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder erfolgten u.a. durch langjährige Partnerschaften oder bewährte Maßnahmen, im Rahmen von (Forschungs-)Projekten und Ideen im Unternehmen, sowie durch externe Anfragen.



102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder unserer Organisation bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die folgende Tabelle stellt die Methoden der Stakeholder Einbindung dar.

Tabelle 16: Stakeholder Einbindung und Häufigkeit

Verfahrensweise	Stakeholder	Häufigkeit der Einbindung
In einem transparenten und kontinuierlichen Dialogprozess	Mitarbeiter	Wöchentlich
Punktuell zu gezielten Anlässen/Fragen, z.B. durch Umfragen	Kunden	Einmal pro Jahr
Im Rahmen der allgemeinen Unternehmenskommunikation	Mitarbeiter	Monatlich
Bei der Generalversammlung	Genossenschaftsmitglieder	Einmal pro Jahr

Darüber hinaus gab es folgende Maßnahmen zur Stakeholder Einbindung: Crowdfunding für Photovoltaik-Projekte, Boni beim Angebot der Strompreismodelle für z.B. nachhaltige Mobilität (E-Bike, E-Auto), regionale Energienachrichten, Informationstreffen für ehemalige Mitglieder und Alt-Funktionäre, Firmenfahrzeuge mit Elektroantrieb, Stromtankstellen am Betriebsstandort, Erarbeitung von Konzepten mit erneuerbaren Energieanlagen (u.a. mit Unterstützung einer Forschungsförderung der FFG), Teilnahme am Stromanbieter Check.

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt unabhängig von der Berichtsvorbereitung. Unsere Organisation begreift die Einbindung der Stakeholder als strategisch wichtige Komponente und hat diese entsprechend im Managementprozess verankert.

102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Tabelle 17: Wichtigen Themen und hervorgebrachte Anliegen der Stakeholder Einbeziehung und Reaktionen der Organisation

Thema / Anliegen	Stakeholder-Gruppen	Reaktion der berichtenden Organisation
Energieverbrauch senken	Mitarbeiter	E-Fahrzeugflotte vergrößert
Erneuerbare Energie ausbauen	Mitarbeiter, Partner	Photovoltaikanlagen-Ausbau, Projekte für neue Wasserkraftwerke
Low-Power Datenübertragungstechnologie	Mitarbeiter, Partner, Kunden	Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern, um Sensorik in LP-Technologie nach Bedarf von Stakeholdern auszuwählen und zu testen
Breitbandausbau im ländlichen Raum vorantreiben	Mitarbeiter, Partner, Kunden	Errichtung von FTTH Anschlüssen im KWG Stromnetzgebiet und dessen Randbereichen



Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Der Bericht wurde anhand von aktuellen Daten aus allen betreffenden Abteilungen aufgenommen. Wesentlich dabei fließen ein die Energieflüsse der Infrastruktur, der Fahrzeugflotte, die sozialen Gegebenheiten des Arbeitsplatzes und die erzeugte Energie in den Kraftwerken.



GRI 200: Wirtschaft

- 1 GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2021
- 2 GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2021
- 3 GRI 204: Beschaffungspraktiken 2021
- 4 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2021

GRI 300: Umwelt

- 5 GRI 302: Energie 2021
- 6 GRI 303: Wasser 2021
- 7 GRI 304: Biodiversität 2021
- 8 GRI 306: Abwasser und Abfall 2021

GRI 400: Soziales

- 9 GRI 401: Beschäftigung 2021
- 10 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2021
- 11 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2021
- 12 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2021



- 13 GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2021
- 14 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2021
- 15 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2021
- 16 GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2021

102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Die Berichterstattung wurde im Vergleich zum letzten Bericht nicht geändert.

102-51 Datum des letzten Berichts

14.09.2021

102-52 Berichtszyklus

Jährlich; normalerweise in Q3 eines Jahres für das Vorjahr.

102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Tabelle 18: Daten des Ansprechpartners

Anrede	Vor- und Nachname	Abteilung	E-Mail	Telefon
Frau	Katharina Schmidt	Marketing	schmidt@kwg.at	07673 6996

GRI 200: Wirtschaft

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 200: Wirtschaft

KWG legt größten Wert auf ethisches und gesetzeskonformes Verhalten der Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner. Der in zehn Kapiteln unterteilte KWG Verhaltenskodex bildet die Grundlage für alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen bei KWG. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen.

Im täglichen Handeln orientieren wir uns stets an den KWG Leitlinien:

1. Wir schätzen und begeistern unsere Kunden
2. Unbürokratisch, zuverlässig, schnell - KWG hat Handschlagqualität
3. Einfache Lösungen!
4. Wir leben Regionalität
5. Unternehmerisch denken und handeln



In puncto Sicherheit und Arbeitnehmerschutz setzt KWG neben der Einhaltung aller Arbeitnehmerschutzvorschriften auch auf drei Zentrale Faustregeln für Sicherheit (die auch an jedem Arbeitsplatz und in jedem Fahrzeug zu finden sind):

1. Wir achten aufeinander: Jeder Mitarbeiter sorgt für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und äußert sich, wenn die Bedingungen nicht stimmen.
2. Wir stoppen unsicheres Arbeiten kompromisslos: Jeder Mitarbeiter greift aktiv ein, um Schäden und Gesundheitsgefährdungen zu verhindern.
3. Wir sprechen Fehler offen an und lernen daraus: Jeder Mitarbeiter meldet Schäden, Unfälle und Beinaheunfälle und ist bereit, zu lernen und Verbesserungen umzusetzen.

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2021

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.



Tabelle 19: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

<i>Euro</i>	
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	13.733.000
Einnahmen aus Finanzinvestitionen	1.640
Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögenswerten	44.000
Verteilter wirtschaftlicher Wert	
Betriebskosten	12.785.000
Löhne und sonstige betriebliche Leistungen	2.701.000
Dividenden an Anteilseigner	0
Zinsen an Kreditgeber	151.000
Zahlungen an die Regierung	0
Investitionen in die Gemeinschaft	7.585.000
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	-9.443.000

Aus folgenden Gründen geben wir die EVG&D nicht aufgeteilt auf nationaler, regionaler oder Marktebene an: Die Firma KWG ist nur regional tätig.

201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits überprüft. Unsere Organisation ist einem überdurchschnittlichen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende, in der Tabelle dargestellte, Chancen und Risiken ergeben sich für unsere Organisation. Über eine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels können wir keine Angaben machen.

Tabelle 20: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels

<i>Art</i>	<i>Ursache</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Methoden des Managements</i>
Risiko	Physikalisch	Zunehmende Trockenheit - Minderleistung der Wasserkraftwerke	Weitere Energiequellen nutzen (insbesondere PV)
Risiko	Physikalisch	Zunehmende Starkregenereignisse – Minderleistung der Wasserkraftwerke insbesondere bei kurzzeitigen Ereignissen	Weitere Energiequellen nutzen (insbesondere PV)
Risiko	Physikalisch	Zunehmende Starkregenereignisse – Hochwassergefahr	Hochwasserschutzmaßnahmen
Risiko	Physikalisch	Zunehmende Unwetterereignisse (Sturm, Regen, Hagel) – Ausfälle der Strom- und Telekommunikationsinfrastruktur.	Regelmäßige Wartung der Trassen und Training der Mitarbeiter
Chance	Physikalisch	Höhere Sonneneinstrahlungswerte	Verwendung erneuerbarer Energie



GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2021

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Wir haben im Berichtszeitraum die nachfolgend dargestellten Infrastrukturinvestitionen oder Dienstleistungsförderungen getätigt:

<i>Maßnahme und ihr Umfang</i>	<i>Gegenwärtige oder erwartete Auswirkungen</i>	<i>Art der Investition</i>
Ausbau Stromnetz	Erhöhung Versorgungssicherheit und Neuanschlüsse	Gewerblich
Ausbau Glasfasernetz	Angebot Telekommunikationsdienste für Endkunden und Unternehmen	Gewerblich

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2021

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Unsere Organisation hat eine Firmenrichtlinie, die festschreibt, dass lokalen Zulieferern Vorzug gegeben wird. Dem Einkauf unserer wichtigen Betriebsstätten steht für lokale Zulieferer ein Budget von 41-60% des Gesamteinkaufsbudgets zur Verfügung.

Für uns heißt „lokal“, dass wir Lieferanten aus der Region wählen, die keine langen Wege benötigen, um Lieferungen durchführen zu können. Damit wollen wir unter anderem Treibstoff sparen und die Wertschöpfung innerhalb der eigenen Region halten.

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2021

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Im Berichtsjahr ist unsere Organisation an keinem Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht beteiligt.

GRI 300: Umwelt

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 300: Umwelt

KWG ist stets bemüht, mit gutem Beispiel vorangehend die eigene Energieeffizienz zu erhöhen und durch Förderungen Anreize für eine nachhaltige und saubere Nutzung von Strom zu schaffen (E-Auto Bonus, E-Bike Bonus, Förderung von Wärmepumpen, Angebot von Photovoltaikanlagen).

Weiters hat es sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, den eigenen CO₂-Fußabdruck (aus Transport, Prozess und Gebäude) vollständig zu kompensieren. Dazu wurde der Gesamtfußabdruck des Unternehmens erhoben und eine Kompensation durch Energieeffizienzmaßnahmen und CO₂-Kompensationsprojekte der Bodenkulturuniversität Wien durchgeführt, wonach der CO₂-Fußabdruck von KWG auf null reduziert werden konnte.



GRI 302: Energie 2021

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft und selbst erzeugt.

Table 21: Kraftstoffverbrauch aufgeschlüsselt nach Kraftstoffart

Energieträger	Energie (GJ)
Nicht erneuerbare Energieträger	
Benzin	30
Diesel	571
Heizöl	259
Gesamter Energieverbrauch durch Kraftstoffe	860

Table 22: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ)
Erneuerbare Energieträger	
Strom	1952
Nicht erneuerbare Energieträger	
Strom	0
Gesamter indirekter Energieverbrauch	1952

Stromkennzeichnung: 98,33% Wasserkraft, 1,67% Sonnenenergie. 100% der Herkunftsnachweise stammen aus Österreich.

Table 23: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ)
Erneuerbare Energieträger	
Strom	122.833
Nicht erneuerbare Energieträger	
Strom	161
Gesamte eigenerzeugte Energie	122.994

Table 24: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen

Energieart	Gesamt (GJ)	davon erneuerbar (GJ)	davon nicht erneuerbar (GJ)
Eingekauft	860	0	860
Eigenerzeugt	1.952	1.952	0
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	2.813	1.952	860



302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

KWG lebt Regionalität. Dies wirkt sich auch bei den vorgelagerten Energieverbräuchen aus, da bewusst mit Partnern und Partnerinnen aus der näheren Umgebung zusammengearbeitet wird, um Lieferwege möglichst kurz zu halten, und regionale Firmen zu unterstützen.

Beispielsweise wird Kaffee für die Betriebsküche von einem Röster aus der Region (Regau) bezogen, sowie das Obst zur freien Entnahme für die Mitarbeiter von Landwirten aus der Umgebung bezogen. Aber auch z.B.: Turbinen, die die Wasserkraftwerke antreiben, wurden möglichst von österreichischen Herstellern gekauft.

Als Genossenschaft stehen wir im Eigentum der Bevölkerung. Kundenwohl und nachhaltiges Handeln stehen bei uns vor Gewinnmaximierung. Erwirtschaftete Gewinne kommen wieder der Region und den KWG Kunden zugute. Wir sind bemüht, Wertschöpfung, Beschäftigung und Einkommen im ländlichen Raum zu erhöhen. Unseren Kunden begegnen wir stets mit großer Wertschätzung und persönlicher Betreuung.

302-3 Energieintensität

Da KWG keine Produkte im herkömmlichen Sinne aus Primärenergieträgern produziert, sondern in erster Linie elektrische Energie produziert, kann zu diesem Punkt keine eindeutige Angabe gemacht werden.

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Tabelle 25: Initiativen zur Verringerung des Energieverbrauchs

Initiative	Reduktion (in GJ)	Betreffende Energiearten	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden und Annahmen
Fuhrparkänderung	315	Diesel, Benzin	2018	Firmenautos mit Elektroantrieb
Verbesserung Heizsystem	100	Heizöl	2018	Heizung Hallen auf Strom umgestellt, Sanierung

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Da KWG keine Produkte im herkömmlichen Sinne aus Primärenergieträgern produziert, sondern in erster Linie elektrische Energie produziert, kann zu diesem Punkt keine eindeutige Angabe gemacht werden.



GRI 303: Wasser 2021

303-1 Wasserentnahme nach Quelle

Table 26: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

Quelle	Wasserentnahme (in m ³)
Wasserversorger	160
Summe aller Quellen	160

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen.

GRI 304: Biodiversität 2021

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

KWG hat im Rahmen einer Aktion gemeinsam mit Kunden und Mitarbeitern über 100 Bäume gepflanzt. Ebenso gibt es bei den vorhandenen Querbauwasserkraftwerken Fischaufstiegshilfen, die den Erhalt und die Entwicklung des Lebensraums der Fische in der Ager unterstützen.

Wir kooperieren mit dem lokalen Bio-Honig Anbieter Stibee und schaffen zusätzlichen Lebensraum für Bienenvölker.

GRI 306: Abwasser und Abfall 2021

306-1 Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Unsere Organisation nimmt Abwassereinleitungen vor, welche in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind.

Table 27: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung

Standort	Menge (in m ³)	Wasserqualität	Einleitungsort	Erhebungsmethode	Wiederverwendung durch andere Organisation
Verwaltungsgebäude	160	Aufbereitung in externer Kläranlage	Öffentliches Kanalnetz	Messung	Nein
Summe aller Abwassereinleitungen	160				



306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

Tabella 28: Art des ungefährlichen Abfalls nach Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (in t)	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart
Biomüll	1,00	Kompostierung	Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
Bauabfall	2,00	Rückgewinnung (inkl. energetische Verwertung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	34,32	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Papier / Pappe	3,43	Recycling	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Holz	1,00	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Verpackungsabfälle	1,50	Recycling	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Elektro- und Elektronikgeräte	10,00	Rückgewinnung (inkl. energetische Verwertung)	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister
Summe der ungefährlichen Abfälle	53,25		

GRI 400: Soziales

103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 400: Soziales

KWG kommt der Rolle als Arbeitgeber nicht nur durch Erfüllung der gesetzlich definierten Pflichten nach, sondern bringt darüber hinaus eine Reihe freiwilliger Leistungen (Mitarbeiter-Benefits). Hier setzt KWG insbesondere auf ein breites Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Des Weiteren wird ein kontinuierlicher Aus- und Weiterbildungsprozess von den Mitarbeitern gefordert, aktiv angeboten und unterstützt.

Insbesondere unterstützt KWG Familien, das Engagement freiwilliger Helfer (Feuerwehr, Rotes Kreuz) und Menschen mit Behinderung durch eine dauerhafte Strompreisermäßigung. Vereinzelt werden auch Zuwendungen an Familien in der Region getätigt, um finanzielle Notlagen oder außergewöhnliche Belastungen zu lindern.

Seit 2020 werden auch durch Corona in Not geratene Familien unterstützt: Leistungsbeziehern aus dem Corona Familienhärtefonds kann dazu ein monatlicher Teilzahlungsbetrag vom Strom erlassen werden.



GRI 401: Beschäftigung 2021

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Table 29: Personalfuktuation nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Merkmal	Anzahl Angestellte	Anzahl Eintritte	Eintrittsrate (in %)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (in %)
Gesamtzahl der Angestellten	40	4	10%	5	13%
Nach Geschlecht					
weiblich	16	3	19%	2	13%
männlich	24	1	4%	3	13%
Altersgruppe					
< 30 Jahre	11	3	27%	2	18%
30 - 50 Jahre	14	1	7%	1	7%
> 50 Jahre	15	0	0%	2	13%

Table 30: Gesamtzahl der Angestellten nach Ländern / Regionen

Land / Region	Anzahl Angestellte je Region	Anzahl Eintritte	Eintrittsrate (%)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (%)
Österreich / Oberösterreich	40	4	10%	5	13%
Gesamtzahl der Angestellte	40	4		5	

401-3 Elternzeit

Table 31: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht

Kategorie	Anzahl Angestellte	davon weiblich	davon männlich
Angestellte, mit Anspruch auf Elternzeit	4	2	2
Angestellte, die Elternzeit im Berichtszeitraum in Anspruch genommen haben	4	2	2
Angestellte, die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	4	2	2
Angestellte, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch beschäftigt waren	4	2	2

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Rückkehrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Rückkehrate berechnet sich wie folgt: (Angestellten, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) / (Anzahl der Angestellten, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehren sollen) x 100.



Tabelle 32: Rückkehrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Angestellte	Rückkehrate (in %)
Gesamt	100%
weiblich	0%
männlich	100%

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verbleibsrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Verbleibsrate berechnet sich wie folgt: (Anzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beschäftigt waren) / (Anzahl der Beschäftigten, die im vorangegangenen Berichtszeitraum nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) x 100.

Tabelle 33: Verbleibsrate für Angestellte, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Angestellte	Verbleibsrate (in %)
Gesamt	100%
weiblich	0%
männlich	100%

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2021

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Die Frist zur Ankündigung signifikanter betrieblicher Änderungen gegenüber der Belegschaft oder ihren Vertretern beträgt in unserer Organisation üblicherweise mehrere Wochen. Die betriebliche Mitbestimmung unserer Angestellten ist bei uns durch Gesetz und Kollektivverträge geregelt. Mitteilungsfristen und Regelungen, die die Kommunikation mit den Angestellten betreffen, sind in unserer Organisation durch Gesetze und Kollektivverträge festgeschrieben.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2021

403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

Tabelle 34: Unfälle ab größer drei Ausfalltagen nach Kategorien

Kriterium	Anzahl weiblich	Anzahl männlich	Gesamt
Anzahl der Unfälle	0	1	1
davon Arbeitsunfälle (Anzahl)	0	1	1
davon Wegeunfälle (Anzahl)	0	0	0
davon tödliche Unfälle	0	0	0



Tabelle 35: Unfallkennzahlen

Kennzahl	Beschreibung	Frauen	Männer	Gesamt
Unfälle > 3 Ausfalltagen je 200.000 Arbeitsstunden (Unfallhäufigkeitsrate)	Unfälle > 3 Ausfalltage * 200.000 / Sollarbeitszeit	0,0	0,0	0,0

Tabelle 36: Ausfall- und Krankheitskennzahlen

Kennzahl	Beschreibung	Frauen	Männer	Gesamt
Krankheitsbedingte Ausfalltage je 200.000 Arbeitsstunden (Lost Work Day Rate)	Krankheitsbedingte Ausfalltage * 200.000 / Sollarbeitszeit	0	0,0	0,0

Erfassung durch Schadensberichte pro Ereignis und monatlichen Berichten beim Vorstand und Aufsichtsrat.

In diese Aufstellung gehen auch Verletzungen im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

Wir verstehen unter „Tag“ einen „Sollarbeitstag“.

Drei Tage nach dem Unfall.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2021

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Tabelle 37: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl Angestellte	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	Durchschnittliche Stundenzahl je Geschlecht
Gesamtbelegschaft	40	745,17	18,63
weiblich	16	241,67	15,10
männlich	24	503,50	20,98

Tabelle 38: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Angestelltenkategorie

Stufe	Anzahl der Angestellten je Angestelltenkategorie	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	Durchschnittliche Stundenzahl je Angestelltenkategorie und Angestellten
Lehrlinge	3	45,0	15,0
Andere Mitarbeiter	37	700,17	18,92
Summe	40	745,17	



Tabelle 39: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Funktion

Funktion	Anzahl der Angestellten je Funktion	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	Durchschnittliche Stundenzahl je Funktion und Angestellten
technisch	19	1.097,5	57,76
administrativ	22	282,0	12,82
Summe	41	1.379,50	

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Wir bieten unseren Beschäftigten Aus- und Weiterbildungsprogramme an, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern. Unser Angebot umfasst:

- Finanzielle Unterstützung für externe Aus- und Weiterbildung
- Gewährung von Studienurlaub mit Arbeitsplatzgarantie
- Möglichkeit zur Fortbildung über digitale Medien, Fortbildungsprogramme

Unseren Angestellten, die in den Ruhestand gehen oder deren Beschäftigungsverhältnis endet, bieten wir keine Übergangshilfsprogramme an.

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2021

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Wir haben in unserer Organisation an keiner Betriebsstätte Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt. Die Einführung solcher Maßnahmen ist derzeit nicht geplant.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2021

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Tabelle 40: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen

Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Kennzeichnungspflicht von der Organisation aus
Herkunft von Produkt- und Dienstleistungskomponenten	Ja
Zusammensetzung, insbesondere in Hinblick auf Substanzen, die ökologische oder soziale Auswirkungen haben könnten	Ja

100% unserer maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.



GRI 418: Schutz der Kundendaten 2021

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtszeitraum kam es gegenüber unserer Organisation zu keiner Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten.

GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2021

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Es wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich verhängt.



GRI Content Index

Tabelle 43: GRI-Inhaltsindex - Allgemeine Angaben

GRI Standard	Beschreibung	Seite	Auslassungen
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		
102-3	Hauptsitz der Organisation		
102-4	Betriebsstätten		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		
102-6	Belieferte Märkte		
102-7	Größe der Organisation		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern		
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur		
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		
102-47	Liste der wesentlichen Themen		
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		



102-51	Datum des letzten Berichts
102-52	Berichtszyklus
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Tabelle 44: GRI-Inhaltsindex - Wesentliche Themen

GRI Standard	Beschreibung	Seite	Auslassungen
GRI 200: Wirtschaft			
103-1/2/3	Managementansatz zu GRI 200: Wirtschaft		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2021			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2021			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2021			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2021			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		
GRI 300: Umwelt			
103-1/2/3	Managementansatz zu GRI 300: Umwelt		
GRI 302: Energie 2021			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		
302-3	Energieintensität		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		
GRI 303: Wasser 2021			
303-1	Wasserentnahme nach Quelle		
GRI 304: Biodiversität 2021			
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		
GRI 306: Abwasser und Abfall 2021			
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort		
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		
GRI 400: Soziales			



103-1/2/3 Managementansatz zu GRI 400: Soziales

GRI 401: Beschäftigung 2021

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

401-3 Elternzeit

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2021

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2021

403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2021

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2021

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2021

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2021

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2021

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich



Impressum

Obmann

Wolfgang Stadlmayr

Geschäftsführer

DI Mag. Peter J. Zehetner M.A.

Technische Leitung

Ing. Eduard Krainz

Ing. Florian Reindl

Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen

Staig 32

4690 Schwanenstadt

Telefon: +43 7673 6996

E-Mail: [kwg\(at\)kwg.at](mailto:kwg(at)kwg.at)

www.kwg.at

UID Nummer: ATU23467406

Firmenbuchnummer: 94854t

DVR-Nr.: 0051454

Firmenbuchgericht: Landesgericht Wels

Raiffeisenbank Region Schwanenstadt

IBAN: AT60 3463 0000 0400 0295

BIC: RZOOAT2L630

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich

IBAN: AT66 2032 0145 0000 2094

BIC: ASPKAT2LXXX

